Matte-Zytig

Juni 2004 Nummer 1

Liebe Mättelerinnen Liebe Mätteler

Das Nachtfahrverbot ist zweifelsohne für uns Mätteler eine massive Einschränkung der persönlichen Freiheit. Wir dürfen uns im privaten Freundeskreis nicht mehr nach 24 Uhr bei mir zu Hause treffen, ich darf mich nicht mehr nach Hause fahren lassen (ohne einen überteuerten Taxidienst in Anspruch zu nehmen), die effektive Wirkung des Verbotes ist nahezu unbemerkbar, «unsere» Wirtschaft stagniert (Nachtbetriebe!) und kündigt Zwangsmassnahmen wie «Verlegung des Sitzes» an.

Jedoch frage ich mich, ob all diese negativen Punkte für alle in der Matte wohnenden Mitbürger gilt? Sind für einige die Einschränkungen nicht besser als die uneingeschränkten «Cruising»-Tours einiger Matte-«Besucher»?

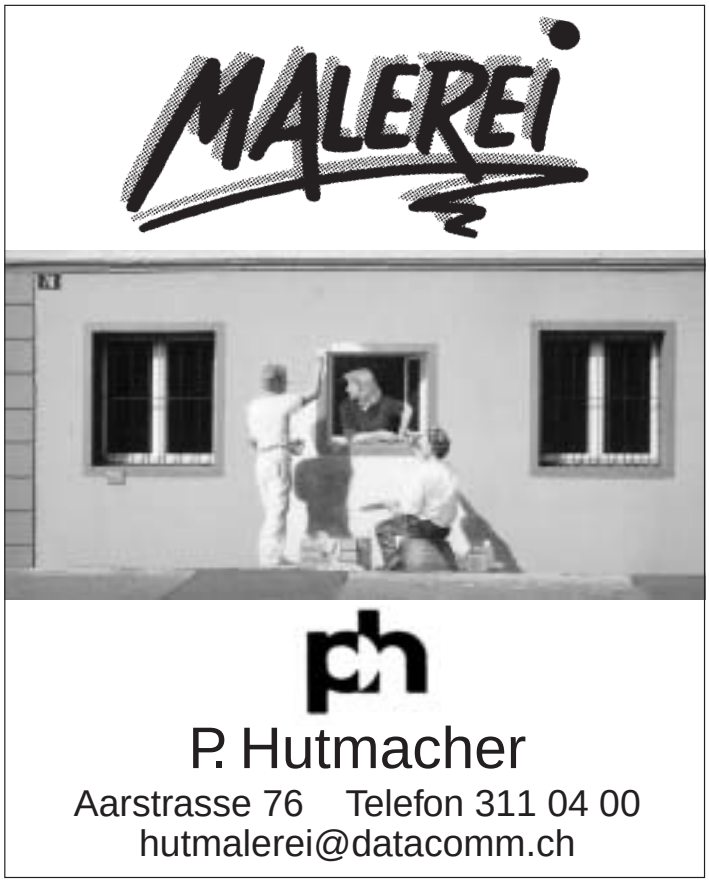
Nun, es ist nicht an mir hier die Pros und Contras zu kommentieren, aber es bleibt die Frage: Wie kriegen wir die Verkehrssituation, den Nachtlärm und das Vergnügen in ein für ALLE Betroffenen akzeptierbares Verhältnis?

Ich glaube, jeder in der Matte würde auf ein Nachtfahrverbot verzichten, wenn beispielsweise der Durchgangsverkehr sauber kontrolliert und dadurch massiv eingeschränkt würde. Es ist für niemanden ein Problem, wenn Besucher von Nachtbetrieben, von Firmen, von Restaurants und Anwohnern mit dem Auto in die Matte fahren, egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit. Aber es ist und bleibt ein Problem, wenn die Matte als Abkürzungsweg missbraucht wird und wir deshalb Kinder einer gefährlichen Situation aussetzen und die Matte in einen Verkehrsknotenpunkt verschandeln lassen, wie dies Tag für Tag geschieht!

Ein ähnliches Problem ist der Nachtlärm, oft auch Vandalismus genannt. Viele Besucher von Nachtbetrieben verstehen nicht, dass sie sich in einem Wohnquartier befinden und sich dementsprechend verhalten sollten. Brüllen, wie es einem gefällt, seine Geschäfte erledigen, wo gerade eine freie Hauswand ist, den Motor hochschrauben, um einen guten Eindruck beim anderen Geschlecht zu hinterlassen, sind alles Dinge, die wir in der Matte nicht brauchen. Sich vergnügen schliesst ein normales Verhalten nicht aus, wie dies die berühmteste Herrenloge immer wieder beweist. Aber sobald das Geld die Ideologie ersetzt, wie dies bei anderen Lokalitäten der Fall ist, ist die Gewinnoptimierung wichtiger als die Akzeptanz im Quartier und das ist eine Schande!

Hier sollte der Ansatz aller Mätteler sein: Wir müssen die Einmaligkeit der Matte behalten, als offenes, kulturelles und lebhaftes Quartier, und wir wollen als DAS Wohnquartier der Berner Innenstadt wahrgenommen werden, da besteht absoluter Konsens!

Aber niemand ist bereit, für diese Ziele Kompromisse einzugehen. Hier liegt das Problem. So lange jede Anspruchsgruppe ihre eigenen Interessen in den Vordergrund stellt, werden wir keine Verbesserung der Situation erreichen, weder beim Durchgangsverkehr, beim Nachtfahrverbot noch beim Nachtlärm.



Adressliste Matteleist

Allgemein
Postfach 29, 3000 Bern 13

Präsident
Sven Gubler
Schifflaube 4, 3011 Bern, Tel: 079 458 36 83,
E-Mail: mattegiiu@hotmail.com

Vizepräsident
Aram Melikjan
Badgasse 29, 3011 Bern, Tel: 031 311 03 57

Kassier
Christoph Adank
Mühlenplatz 2, 3011 Bern, Tel: 076 581 83 939,
E-Mail: cricri@cricri.ch

Sekretariat
Esther Friedli
Gerberngasse 1, 3011 Bern, Tel: 031 311 26 11
E-Mail: estherfriedli@swissinfo.org

Veranstaltungen
Rosetta Mischler
Wasserwerkgasse 7, 3011 Bern, Tel: 079 311 72 48
E-Mail: rosetta.mischler@gmx.net

Verkehr/Vandalismus
Shapoor Izadfar
Mühlenplatz 14, 3011 Bern, Tel: 031 318 09 09

Axel Weisswange
Schifflaube 38, 3011 Bern, Tel: 031 311 94 28

Stand: 17. 06.2004

IMPRESSUM

Die MatteZytig ist das Publikationsorgan des Matte-Leists und erscheint bis 4x jährlich

Auskünfte und Redaktion Sven Gubler, Tel.: 079 458 36 83

Freie Mitarbeiter dieser Ausgabe René Stirnemann, Rosmarie Bernasconi, Peter Hafen, Sven Gubler

Anschrift Postfach 29, 3000 Bern 13

Inserate Werner Wägli, Tel.: 031 380 14 80, E-Mail: info@graf-lehmann.ch

Druck Graf-Lehmann AG, Postfach 6364, 3001 Bern

Auflage 1250 Expl.

Ein Verbot kommt selten allein

Verbote sind da, um unser Leben zu verbessern – oder doch nicht? Ich bin erstaunt, dass wir mit so vielen Verboten in der Matte überhaupt noch atmen und leben können. Mir kommt das vor wie damals, als meine Mutter sagte: «Nach acht Uhr darfst du nicht mehr draussen spielen.» Oder: «wenn es dunkel wird, musst du im Hause sein.» Vielleicht hatte sie Angst, dass mich einer entführen könnte, oder aber dass in der Nacht Dinge geschehen, die nicht ans Tageslicht gehören. Item: Ich lebe seit 14 Jahren in der Matte und lebe in einem verbotenen Quartier. Parkieren darf ich nur mit einer Parkkarte. Verboten ist es, am Tag durch das Mattequartier zu fahren. Habe ich aber am Tag mein Fenster geöffnet, muss ich meine Gesprächspartner oft anschreien, weil ich vor lauter Autolärm nichts verstehe. Ich habe mich schon oft gewundert, dass offenbar unnatürlich viele Menschen in der Matte leben und immer mit dem Auto unterwegs sind. Ich habe gelernt, dass man Verbote ernst nehmen muss, auch wenn es mir manchmal schwer fällt, den Sinn eines Verbotes zu verstehen.

Am Tag ist es für Unberechtigte verboten durch die Matte zu fahren – oder ist es wie auf dem Pausenplatz beim Schulhaus? Fussballspielen gestattet – Fussballspielen verboten – ja, ich weiss das soll ein Witz sein – also, wenn das nun mit dem Durchgangsverbot auch so ist – dann ist es doch eigentlich egal, ob ich als Anwohnerin in der Matte mit dem Auto durchfahre oder ein Fremder durch die Matte fährt. Habe ich mich dann endlich an dieses Verbot gewöhnt kommt schon das nächste.

Nachtfahrverbot: Es kann doch nicht sein, dass schon wieder ein Verbot in Kraft tritt, wo noch nicht einmal die andern richtig durchgesetzt und eingehalten werden. Ein Verbot mit vielen Ausnahmen, (Bild dazu). In der Nacht hat man, weil es dunkel ist, zu schlafen. Aber es gibt sie – Nachtmenschen wie mich. Ich sitze oft am Computer bis spät in die Nacht hinein. Ich weiss, wann es kurz vor Mitternacht ist, nämlich dann, wenn kurz vorher noch einige «Verrückte mit hundert Sachen durch die Matte blochen. Dann wird es ruhig – bis um 05.00 morgens, habe ich zu Beginn angenommen – weit gefehlt – um 02.00 stehe ich

Für alle Versicherungs- und Finanzgeschäfte
Generalagentur-Schüpbach
Philipp Schüpbach
Partner des Integral Team Bern, einem Netzwerk von Treuhändern, Rechtsanwälten, Versicherungs- und Bankspezialisten.
www.itBE.ch
SCHÜPBACH BERN TEAM VERSICHERUNGEN & FINANZBERATUNG
Giacomettistrasse 6, 3000 Bern 31
vis-à-vis Hochhaus SRG
Telefon +41 (0)313 501 501
Telefax +41 (0)313 501 502
www.winterthur-bern.ch
E-Mail: info@winterthur-bern.ch
winterthur

cinématte
restaurant · bar · kino
wasserwerkgasse 7, postfach, 3000 bern 13
www.cinematte.ch
Restaurant · Bar
Reservationen: Telefon 031 312 21 22, Fax 031 312 21 23
restaurant.bar@cinematte.ch
Terrasse · Bar · Tapas · Orangerie · Anlässe
Montag, Mittwoch bis Sonntag 18.00 – 00.30 Uhr/Dienstag ganzer Tag geschlossen
Kino
Reservationen: Telefon 031 312 45 46, Fax 031 312 45 49
kino@cinematte.ch
Programm siehe Tagespresse oder wwww.cinematte.ch

FISCHERSTUBLI & BAR
MATTE - BERN
FÜR DEN SOMMER IM GLAS
UND AUF DEM TELLER
7 TAGE OFFEN

häufig senkrecht vor dem Computer, weil mich der Lärm von draussen von meinem bequemen Computerstuhl jagt. Ich öffne das Fenster und schaue, wer mich von meiner Arbeit weg bringt. Zu meinem Erstaunen sind es meist Taxifahrer, die wohl nicht wissen, dass in der Matte noch eine weitere Einschränkung gilt, nämlich Tempo 30 – also, wenn das Tempo 30 sein soll – ja dann haben die wohl ein eigenartiges Tempoempfinden. Aber vielleicht bin ich um 02.00 besonders müde, deswegen kommen mir die Autos bestimmt so schnell vor – oder aber, was ich vermute, brausen sie mit doppelter Geschwindigkeit durch die leere Matte. Früher war es der regelmässige Verkehr, und das Leben auf der Gasse, die für mich etwas Beruhigendes hatten, an das ich mich gewöhnen konnte. Gewöhnen kann ich mich schlecht an die unregelmässigen MattedurchquererInnen und an die grölenden Menschen, welche nachts jetzt länger durch die Matte laufen.

Ich bin übrigens gespannt, wie es mit dem Lärm sein wird, wenn dann erst das Schwellenmätteli mit einer vermutlich wunderbaren Terrasse eröffnet wird. Müssen die Leute nach einem feinen Nachtessen und Discobesuch, leise von dannen schleichen? Oder trägt nicht das Wasser die Stimmen der Besucher in die Matte? – Wie schön wäre es, wenn wir ein bisschen weniger Verbote hätten und dafür mehr Toleranz üben würden. Ja, ich bin ein Nachtmensch – wohl die einzige Ausnahme in diesem Quartier.

Ich habe das Privileg mitten in der Stadt zu wohnen, mitten in Bern. Stellen Sie sich vor Sie würden auf dem Land leben und Sie würden jede Nacht das Gebimmel der Kuhglocken hören. Da dürfte es sicher kein Problem sein für Ruhe zu sorgen – oder? Man zieht den Kühen ganz einfach die Glocke aus – und dann ist Ruhe – absolute Ruhe – ausser der Hund bellt, Kinder schreien – oder aber Sie haben nicht gemerkt, dass Sie in einem der schönsten und noch lebendigsten Quartiere von Bern leben – nämlich in der Berner Matte.

Ein Nachtmensch – *Rosmarie Bernasconi*

ELEKTRO
ELEKTRISCHE ANLAGEN
BELEUCHTUNG EDV ISDN
TELEFONINSTALLATION
LELLI-HERZOG
MÜHLENPLATZ 1
3011 BERN 031 312 57 67
NATEL 079 334 34 35

Paint Art
Traditionelle und moderne Maltechniken und sämtliche Tapezierarbeiten
Wasserwerkgasse 8 3011 Bern
Telefon und Fax 031 312 03 30
Natel 079 439 93 75
Besuchen Sie unsere Homepage:
www.paint-art.ch

PETER AMMANN AG
SPENGLEREI & SANITÄR
Wasserwerkgasse 12/14 3000 Bern 13
Tel. 031 311 04 93 Fax 031 311 57 66
IHR SPENGLER IN DER ALTSTADT SSIV
SSIV
ASMFA
APSLI

BRONCOS
Loge
Matte-Bern
Montag – Freitag ab 17.00 Uhr Brigittas Apérobar

Wir
BETREUEN und **PFLEGEN**
betagte, ältere und spitalentlassene Leute mit
•Pflege •Haushalt •Betreuung •Kochen usw.
Tag und Nacht sowie an Wochenenden
HAUSBETREUUNGSDIENST FÜR STADT UND LAND
Tel. 031 326 61 61
Für Pflege, Betreuung und Haushalt

MOMENTS DEPUIS 1788 AUTHENTIQUES
CARDINAL

Take Five, die Vinyl-Insel in der (Berner-) Matte
has given you cool music on cool vinyl for cool people for 12 years
…remember: «One can never have too many records!»
Take•Five
RECORDS & CD's
Take Five Records & CD's, Umberto Eleganti
Gerberngasse 8, 3000 Bern 13
Tel: 031 311 61 60 Fax: 031 311 62 01
Mittwoch–Freitag: 12.00h–19.00h, Samstag: 10.00h–16.00h
Email: info@takefive.ch
Take Five LP-Online Shop: www.takefive.ch

031 371 11 11
sicher von Tür zu Tür
Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen (bis 16 Personen)
Verlangen Sie eine Offerte!
Bären Taxi AG
Gratisanruf 0800 55 42 32
potterat

75 Jahre
Hilfsverein für Matte-Schulen

Ein Schärlein von Getreuen nahm an der diesjährigen Hauptversammlung vom 23. März teil, die im «Wöschhüsi» stattfand. Die Präsidentin, Elsbeth Münch konnte die statutarischen Geschäfte schlank durchbringen, gab es doch Erfreuliches zu berichten: So legte der Kassier Hannes Remund eine ausgewogene Rechnung vor. Die Einnahmen flossen gut.

Am Schulfest wie auch am «Mattefescht» verkauften Schülerinnen, Schüler und hilfsbereite Erwachsene unter der Anleitung von Esther Bächler, Lehrerin und Sekretärin des Vereins, viele Tombola-Lose, allein am volkstümlichen «Mattefescht» etwa 2000. Der Tisch mit den Tombola-Preisen war denn auch reich garniert; etliche Geschäfte und Unternehmen der Stadt Bern hatten sich dazu bewegen lassen, verlockende Preise zu stiften. Zudem stellten Kiwanis und die Bürgi-Willert-Stiftung dem Verein namhafte Beträge zur Verfügung.

Doch der wichtigste Teil der Einnahmen besteht aus den Mitgliederbeiträgen, die pünktlich und oft spontan über dem statutarisch festgelegten Mindestbeitrag einbezahlt werden. Ein warmherziger Dank ist hier am Platz, vor allem im Namen der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern; denn der Hilfsverein ist dazu da, die Primar- und Sprachheilschule im Matteschulhaus zu unterstützen. Es geht um soziale Einzelhilfe sowie um Anschaffungen, die durch das öffentliche Budget nicht abgedeckt sind. Dank der guten Finanzlage ist der Verein in der Lage, zu seinem 75jährigen Bestehen den beiden Schulen ein schönes Geschenk zu machen: Zehn Djembe und ein E-Bass, Instrumente zur rhythmischen Förderung der Kinder – eine Grundlage zur Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit. Auch Anschaffungen für die Schulbibliothek können besorgt werden.

Eine Vereinsrechnung ist soviel wert, als sie auch stimmt; dafür hatte der zuverlässige Kassier gesorgt, dessen saubere Buchhaltung die beiden Revisoren Peter Fuhrer und Stefan Flury bestätigten.
Der Mitgliederbeitrag wird auf Fr. 15.– für Einzelne festgesetzt, auf Fr. 20.– für Ehepaare, auf Fr. 50.– für Vereine und juristische Personen und auf Fr. 100.– für Firmen. Spenden sind allezeit willkommen: PC 30-5625-8, Hilfsverein Matte-Schulen.
Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und kann nur sagen: es geht um eine gute Sache! Haltet die wertvolle Tradition hoch! Werdet Mitglieder! Vizepräsident René Stirnemann, der etwas von den guten Matte-Traditionen zu erzählen weiss, sich aber für die Hauptversammlung entschuldigen musste, ist einer jener urchigen «Mätteler», die mit Überzeugung für die Sache des Hilfsvereins eintreten. Ein anderes verdientes Mitglied, der langjährige Präsident Werner Pauli wurde von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt.
Anschliessend zum offiziellen Teil gaben Musikantinnen ein wohltuendes Ständchen mit ihren Bambus-Flöten, auf denen sie, professionell ausgebildet, sonst auch Unterricht erteilen. Dann blieb man noch gemütlich zusammen, genoss allerlei Köstlichkeiten und führte muntere Gespräche. Anlässlich des Schulfests am 29. Juli soll es wieder eine Tombola geben. Im Dezember ist ein Adventsfenster im «Wöschhüsi» vorgesehen, bei Züpfe und Hobelkäse …

Matteänglisch Club

Die Mätteler bemerkten, dass das Matteänglisch von den Jungen nicht mehr beherrscht wurde und gründeten zum Erhalt der Sprache 1959 den Club. Diese Sprache wurde nie geschrieben, so dass etliche Zeit verstrich, bis der Aufbau und die Regeln gültig fixiert werden konnten und im Buch Matteänglisch zusammen mit einem geschichtlichen Überblick der Matte erschienen (heute in der 8. Auflage erhältlich).
Die Gründer legten grossen Wert auf folgende Definition: Matteänglisch ist die Geheimsprache der Matte und nur diese führt den Namen Matteänglisch. Das was wir heute Mattedialekt oder Mattebärndütsch nennen, war damals noch gängige Umgangssprache. Doch heute legen wir Wert auf diese spezielle Ausprägung oder Sondersprache des Bärndütsch und versuchen, die Herkunft und den Gebrauch zu erklären. Professor Otto von Greyerz, dem wir viel zu verdanken haben, nannte damals beide Sprachen Matteänglisch bzw. den Dialekt etwas verschämt Bubensprache. Damals, um 1900 galt nur das Stadtbärndütsch als korrekt, selbst das Landbärndütsch (entspricht etwa dem was wir heute sprechen) war schon nicht mehr «salonfähig», geschweige denn der Mattedialekt. Immerhin dürfen wir bei den jungen Sprachwissenschaftern den Trend zur präzisen Trennung feststellen. Dieser Dialekt ist nicht einfach langsam erloschen, im Gegenteil er wurde von «oben» bekämpft und ausgerottet.
Das in allen Vereinen zu beobachtende Auf und Ab der Interessen führte bei uns seinerzeit dazu, dass uns heute die «Plaudergruppe» fehlt, die uns das Üben des Matteänglisch erlauben würde. Doch wir sind zuversichtlich, sie wieder aufbauen zu können, denn das Interesse an der Sprache ist vorhanden.
Zur Zeit pflegen wir die Sprache, die Geschichte der Matte, aber auch diejenige der Stadt, an Führungen und Vorträgen dem Publikum näher zu bringen.
Viele unserer ca. 330 Mitglieder beherrschen die Sprache nicht, finden aber die Bestrebungen, das Matteänglisch nicht in Vergessenheit geraten zu lassen so wichtig und sympathisch, dass sie den Club kräftig unterstützen.

Matteänglisch-Club
Peter Hafen, Presi Postfach 301 3000 Bern 13

Ihr Elektriker in der Altstadt

■ Erweiterungen ■ Reparaturen
■ Telefoninstallationen ■ Umbauten

PETER OEHRLI+CO
Postgasse 23, 3000 Bern 8
Telefon 031 311 22 40
Telefax 031 312 11 62
peter.oehrli@postgasse.ch

PASCALS

Lassen Sie sich von uns auf kulinarische Weise auf unserer Aare-Terrasse verwöhnen!

Auf Ihren Besuch freuen sich: Pascal Remmele und sein Team

Restaurant Pascals Jahreszeiten
Läuferplatz 6
CH-3011 Bern 5

Tel. 031 311 57 67
Fax 031 311 54 86
info@pascals.ch
www.pascals.ch

Veranstaltungen Matteänglisch Club

Was mache mer April 2004 – März 2005
Iswe icheme irme

Matte-Nisch I Sonntag 4. Juli 04
10.00 Uhr vor dem Parlamentsgebäude.
Von den Bundeshäusern über Casino in die Matte; was und wie war es vorher. Apéro.
Öffentliche Führung. Dauer ca. 2 Stunden.

Matte-Nisch II Sonntag 17. Oktober 04
10.00 Uhr vor dem Zytglogge (Gerechtigkeitsgasse). Die Stadtmauer, Brunngasse, Schütti und in die Matte zum Apéro.

Mini-Mäc Dienstag 7. September 04
Kurzvortrag: Der äussere Stand und sein Rathaus (wie oben)

Sprachen Dienstag 17. August 04
Der Mattedialekt, wie er entstand, wie er tönt (Wöschhüsi 19.30 Uhr)

Dienstag 24. August 04
Was ist Matteänglisch? (Grundlage)
Für Gwunderige und Anfänger
Wöschhüsi 19.30 Uhr

Adventsfenster Freitag 17. Dezember 04
Im Wöschhüsi in der Matte (ab 18.00 Uhr)

Hauptversammlung Montag 9. Mai 05
Einladung erfolgt mit dem Mätteler
Im April 2005

Weitere Anlässe werden später ausgeschrieben.

Rathaus-Apotheke
Dr. S. Fritz AG
Gesundheitsberatung – Vorsorgeanalysen – Sanitätsartikel – Spezialkosmetik – Drogeriewaren – Hauslieferdienst
Kramgasse 2 – 3000 Bern 8 – Tel. 031 311 14 81
Achtung:
Letzte Apotheke vor dem Abflug!
1 Woche Badeferien zu gewinnen.
Wir beraten Sie beim Zusammenstellen Ihrer persönlichen Reiseapotheke!
stoppharma

Seniorenausflug Matte-Leist

4. September 2004

Zum Seniorenausflug Matte-Leist sind alle Mättelerinnen und Mätteler ab 62 Jahren herzlich eingeladen

Abfahrt
13.00 Uhr ab Nydegghöfli
13.10 Uhr ab Schulhaus Matte

Route
Bern – Flamatt – Mülital – Fribourg – Marly – La Roche – Corbières – Charmey –
ca. 16.00 Uhr *Jaunpass* – Zvierihalt im Hotel des Alpes
ca. 17.00 Uhr Heimfahrt via Simmental – Spiez – Thun – Heimberg – Oberdiesbach – Konolfingen – Grosshöchstetten – Worb
ca. 18.00 Ankuft in Bern

Kosten
Dank Spenden von Firmen und Privaten in der Matte beträgt der Unkostenbeitrag Fr. 18.– pro Person
Begleitung durch die Spitex für den Matte-Leist: Rolf Badertscher, Tel. 031 301 52 50

Anmeldung bis 21. August 2004
Sozialarbeiter Fritz Niederhauser, Schifflaube 2, Matte-Lade, Gerberngasse 21, A. Nydegger, Lebensmittel, Läuferplatz, Ligu Lehm, Gerberngasse

Wir wünschen allen TeilnehmerInnen eine erlebnisreiche Reise!

Anmeldung

Name _____

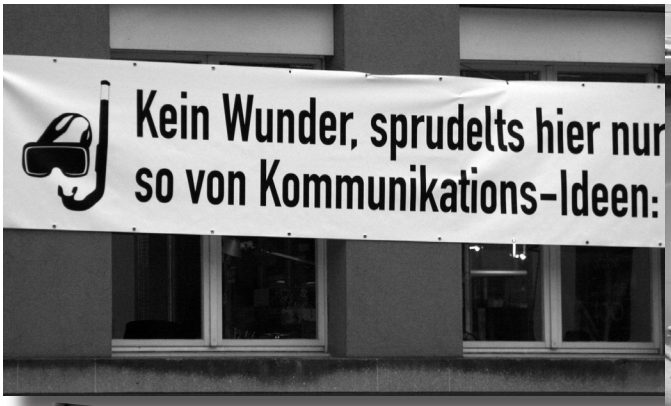
Adresse _____

Einsteigeort _____

Vorname _____

Telefon _____

Anzahl Personen _____



Hochwasser
Juni 2004
www.matte.ch